



Die Aktiven des einstigen Musikvereins Unterbalbach bei einem Auftritt.

BILD: BUCHMANN

## Musikverein ist Geschichte, Tradition wird fortgesetzt

**Nun in trockenen Tüchern:** Verbliebener Rest der Kapelle wird künftig als Teil des Unterbalbacher Heimat- und Kulturvereins dem Hobby böhmisch-mährische Blasmusik frönen

Von Klaus T. Mende

Unterbalbach. Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich bisweilen eine andere – so wie jetzt in Unterbalbach. Nach mehr als 130 Jahren ist der dortige Musikverein endgültig Geschichte. Die Tradition der Blasmusik wird in dem Lauda-Königshöfer Stadtteil indes aber fortgesetzt. Denn die verbliebenen Musiker haben eine neue Heimstatt gefunden – als künftiger Bestandteil des örtlichen Heimat- und Kulturvereins (HKV). „Es war zwar viel Arbeit“, doch jetzt sei der „Wechsel“ in trockenen Tüchern, freuen sich HKV-Frontmann Andreas Buchmann sowie Ralf Faul, langjähriger Vorsitzender der Musiker. Und Ortsvorsteher Jürgen Segeritz begrüßt diese Entwicklung als „Keimzelle, aus der vielleicht Neues entstehen kann“.

**Kaum mehr wegzudenken**

Die Blasmusik sei vor allem bei kirchlichen und geselligen Events in Unterbalbach kaum mehr wegzudenken.

Ein Fest ohne handgemachte Musik sei für sie gewissermaßen wie eine Suppe ohne Salz, so der Tenor von Buchmann, Faul und Segeritz. Die drei blicken mit einiger Zursicht in die Zukunft und hoffen, dass sich der eine oder andere Hobby-Blasmusiker aus dem Ort oder drumherum dem gut ein Dutzend verbliebener Musikanten „aus Spaß an der Freude“ anschließt. Zwar fehle derzeit eine Tuba, dennoch sei man „spiel- und auftrittsfähig“.

Das Aus für den Musikverein war eigentlich abzusehen. Von einstmals drei Kapellen mit mehr als 50 Mitgliedern seien am Ende nur noch die Aktiven übriggeblieben. Und auch im Vorstandsteam hätten sich zuletzt Lücken aufgetan, berichtet Ralf Faul, der den Bläsern mehr als ein Vierteljahrhundert vorgestanden hatte. „Es ist uns nicht mehr gelungen, eine komplette Führungsmannschaft zu finden.“ Doch die gemeinsame Freude an der Musik habe man nicht aufgeben wollen – und sich deshalb aufgemacht, nach

einer Lösung zu suchen. Und hier sei dann der HKV mit ins Boot gestiegen.

„Die Blasmusik ist ein Stück Kultur und deswegen passt dies hervorragend in unser Portfolio“, blickt Andreas Buchmann zurück – die Tore waren für die verbliebenen Musiker mit einem Male ganz weit aufgestoßen. Und sie mussten nicht zweimal aufgefordert werden, schnell sei man sich einig gewesen, diese Chance beim Schopf zu packen und die „Fusion“ einzugehen. Gemeinsam habe zwar einiges an Vorarbeit leisten müssen, doch ab sofort werde man gemeinsame Sache machen.

„Wir sind zwar derzeit noch ein kleiner Haufen“, sagt Ralf Faul. „Aber vielleicht gibt es den einen oder anderen, der vielleicht Lust verspürt, bei uns mitzumachen und unsere Truppe zu verstärken.“ Faul betont ganz deutlich, dass hier nicht der Leistungsgedanke und ein damit einhergehender Druck im Fokus stehen, sondern der Spaß an der böhmisch-mährischen Blasmusik. Und

wenn sich vielleicht auch jemand finde, der gewissermaßen eine Leitungsfunktion übernehme, wäre dies eine feine Sache. „Wir proben immer 14-tägig im alten Rathaus in Unterbalbach und jederzeit können Interessenten zu uns stoßen – Wiedereinsteiger genau so wie Anfänger mit einem gewissen Grundniveau.“ Das Motto laute weiterhin „Nichts muss, vieles kann.“

**Lange nicht am Ende**

Ortsvorsteher Jürgen Segeritz sieht die Blasmusik in Unterbalbach lange nicht am Ende – und umschreibt die neue Situation bewusst als „Keimzelle“, die neue Möglichkeiten biete.

Es sei ein gesamtgesellschaftliches Problem, dass das Ehrenamt immer weiter in den Hintergrund gerate und auch deswegen immer mehr Vereine einen konsequenten Schlussstrich ziehen müssten, sinnieren Buchmann, Faul und Segeritz. Auf der anderen Seite gebe es aber den einen oder anderen Protagonisten, der gerne seinem Hobby

weiter frönen und dafür auch einen etwas weiteren Anfahrtsweg zu Proben und Auftritten in Kauf nehmen würde. Für solche Zeitgenossen könnte man künftig in Unterbalbach ein Anlaufpunkt sein – und wer weiß, vielleicht schaffe man es, die Truppe wieder zu vergrößern. „Zudem könnte solch ein Schritt wie bei uns durchaus eine Blaupause für andere Musikvereine sein, die in ähnlichen Nöten sind“, meint der Ortsvorsteher.

„Der Einsatz hat sich fürs Erste mal gelohnt. Und damit ist gewährleistet, dass bei uns Festivitäten weiterhin blasmusikalisch begleitet werden – ein echter Gewinn“, heißt es abschließend.

**Wer jetzt Lust hat, die Blasmusik in dem Lauda-Königshöfer Stadtteil zu verstärken, kann sich umgehend mit dem Vorsitzenden des HKV, Andreas Buchmann, unter E-Mail [hkvvorkstand@unterbalbach.de](mailto:hkvvorkstand@unterbalbach.de) in Verbindung setzen.**

## Anschaffung von Defibrillatoren unterstützt

**Bürgerstiftung Lauda-Königshofen:** Im Herbst oder Winter soll es Info- und Schulungsveranstaltungen geben

Lauda-Königshofen. Die Bürgerstiftung Lauda-Königshofen hat durch ihre engagierte Initiative und finanziellen Zuwendungen maßgeblich dazu beigetragen, dass schrittweise inzwischen für sämtliche zwölf Stadtteile sogenannte Automatisierte Externe Defibrillatoren (AED) angeschafft werden konnten. Dieses Fazit zogen der Vorstand mit dem Vorsitzenden Jürgen Besserer und der Stiftungsrat unter Vorsitz von Cornelia Müller-Reiter bei der jüngsten Sitzung.

Spezieller Anlass für dieses erfreuliche Resümee war die Beschaffung eines weiteren Gerätes im Frühjahr, das mit Zuschuss der Volksbank Main-Tauber an deren neuen Geschäftsfiliale im Einkaufspark „Tauber-Center“ in Lauda installiert wurde.

Zudem zählt die Stadt Lauda-Königshofen zu den Unterstützern, die dieses Projekt „Defibrillatoren in allen Ortsteilen“ gefördert haben, zumal auch Bürgermeister Dr. Lukas Braun sowie sämtliche Gemeinderatsfraktionen die von der Bürgerstiftung Lauda-Königshofen und deren vormaligen Vorsitzenden Gerhard Glöckner angeregte Defi-

brillatoren-Initiative befürwortet hatten.

Demensprechend wurde von der Stadtverwaltung eine Konzeption entwickelt, wo die Stationierung eines Defibrillators jeweils sinnvoll sei. Die Geräte sind zum einen jederzeit von außen zugänglich sowie zum anderen in klimatisierten und wettergeschützten Boxen untergebracht. Darüber hinaus werden sie im regelmäßigen Turnus überprüft und gewartet.

**Im Notfall Leben retten**

„Im Notfall können dadurch Leben gerettet werden“, unterstrichen Jürgen Besserer sowie die beiden Mitvorsitzenden Petra Jouaux und Leo Köhler. Ein AED ist so konzipiert, dass er auch von Laien sicher und zielgerichtet bedient werden kann. Abbildungen auf den Elektroden-Pads zeigen, wo diese anzubringen sind. Per Sprachfunktion teilt das Gerät dem Laienanwender die nächsten Handgriffe und deren Reihenfolge mit. „Der AED ist eine Ergänzung zur Reanimation durch Herzdruckmassage, wobei ein interner Computer selbstständig entscheidet, ob eine oder gegebenen-

falls welche Herzrhythmusstörung vorliegt und den Anwender anleitet, was weiter zu tun ist. Anschließend erzeugen die Geräte den benötigten Startimpuls oder Schlagrhythmus. Zudem wird durch eine SIM-Karte der Kontakt zur Einsatzleitstelle hergestellt“, erläuterte Besserer zusammenfassend.

Nachdem die Anschaffungen möglicherweise abgeschlossen sind, wird als nächstes angestrebt, durch Kooperationen voraussichtlich im Herbst oder Winter Info- und Schulungsveranstaltungen anzubieten, um etwa Berührungssängste mit den Geräten und deren Anwendung abzubauen.

„Bitte werben Sie in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis für die Bürgerstiftung. Wir sind weiterhin nicht nur auf neue Stiftungsmitglieder, sondern ebenso auf weitere Spenden angewiesen, die zum Beispiel aus Betriebs-, Weihnachts-, Geburtstags- oder Familienfeiern resultieren sowie gegebenenfalls zweckgebunden für bestimmte Projekte und Initiativen bestimmt werden können“, appellierte der Vorstandsvorsitzende. „Zum anderen können Vereine, Einrichtungen, Ortschaftsräte oder andere Initiativen nach wie vor Anträge für eine Projektförderung durch die Bürgerstiftung stellen“, hob Besserer hervor. *pdu*

**Weitere Informationen über die Bürgerstiftung Lauda-Königshofen sind unter [www.buergerstiftung-ik.de](http://www.buergerstiftung-ik.de), E-Mail: [info@buergerstiftung-ik.de](mailto:info@buergerstiftung-ik.de) oder Tel. 09343/1444, erhältlich. Standorte von Defibrillatoren können auf der Webseite [https://www.lauda-koenigshofen.de/leben+\\_wohnen/gesundheits-\\_und-pflege/defibrillatoren\\_eingesehen\\_werden](https://www.lauda-koenigshofen.de/leben+_wohnen/gesundheits-_und-pflege/defibrillatoren_eingesehen_werden).**



Präsentation eines der von der Bürgerstiftung Lauda-Königshofen maßgeblich mitfinanzierten Defibrillatoren durch (von rechts) den Vorsitzenden Jürgen Besserer, die Mitvorsitzenden Petra Jouaux, den ehemaligen Vorsitzenden und Hauptinitiator Gerhard Glöckner sowie Bürgermeister Dr. Lukas Braun. *BILD: PETER D. WAGNER*

### BLICK IN DIE STADT

#### MSG-Unterrichtsbeginn

Lauda. Der Unterricht am Martin-Schleyer-Gymnasium beginnt am Montag, 9. September für die Klassen sechs bis elf sowie für die Jahrgangsstufe II um 7.30 Uhr. Die Jahrgangsstufe I startet um 8.15 Uhr. Die Einschulung der Fünftklässler findet am Montag um 17 Uhr statt.

#### Friedensgebet der Frauen

Lauda. Die ökumenische Frauengruppe trifft sich am Freitag, 6. September, um 9 Uhr in der Schillerstraße 14a, im evangelischen Pfarramt, zum gemeinsamen Frühstück und anschließendem Friedensgebet. Thema des Vormittags: „Die Zehn Gebote“. Interessierte Frauen erhalten nähere Auskunft bei Susanne Appel, Telefon 09343/1887.

#### Tag des offenen Denkmals

Gerlachsheim. Zum Tag des offenen Denkmals öffnet der Heimat- und Kulturverein Gerlachsheim am Sonntag, 8. September, die Dorf-mühle in der Mühlgasse. Ab 13 Uhr gibt es Führungen. Zu besichtigen sind die Mahlgänge, der Maschinenraum mit Turbine zur Stromerzeugung und Bildergalerie sowie die teilweise bereits renovierten Räume in den Obergeschossen.

#### Von der Kolpingsfamilie

Unterbalbach. Das nächste Treffen des offenen Seniorenkreises der Kolpingsfamilie Unterbalbach findet am Mittwoch, 11. September, um 14 Uhr im Pfarrzentrum statt.

#### Übungsstunden beim DJK

Unterbalbach. Die Turnabteilung der DJK Unterbalbach beginnt nach der Sommerferien wieder mit den Übungsstunden in der Balbach-halle. Folgende Übungsstunden finden wöchentlich statt: Montags ab 9. September von 19.30 bis 20.30 Uhr Frauenfitness (Bodyfit, Intervall, Kraft- und Cardiotraining) und ab Montag, 16. September, Kinderturnen für Grundschul Kinder von 6.30 bis 17.30 Uhr; Mittwochs ab 1. September von 14.15 bis 15.15 Uhr Seniorensport für Frauen und Männer und von 15.45 bis 16.45 Uhr Eltern-Kind-Turnen; Donnerstags ab 12. September von 16 bis 17 Uhr Kinderturnen für Kindergartenkinder und ab 20 Uhr Sport der Jedermannen. Freitags starten die Zubastunden wieder ab 20. September von 17.15 bis 18.15 Uhr im Bürger-saal des Alten Rathauses in Unterbalbach. Neuzugänge sind in allen Gruppen willkommen. Eine Schnupperstunde ist jederzeit und überall möglich. Für nähere Informationen zu den jeweiligen Stunden bei Kathrin Ries, Abteilungsleiterin Turnen, melden. E-Mail [kathrin.ries@me.com](mailto:kathrin.ries@me.com), oder unter WhatsApp 0170/2411836.

#### Backstage-Tour durch Messe

Königshofen/Lauda. Die Stadtverwaltung Lauda-Königshofen veranstaltet eine „Backstage-Tour“, um das größte tauberfränkische Volksfest kennenzulernen. Wie sieht es eigentlich hinter der schillernden Fassade eines Fahr- oder Schaue-schafts auf der Königshöfer Messe aus? Wie lebt es sich als Schausteller im andauernden Wechsel von Auf- und Abbau des Geschäfts in ständig anderen Städten? Diese und weitere Fragen sollen beim Einblick hinter die Kulissen beantwortet werden. Die Tour beginnt am Donnerstag, 19. September, um 16.30 Uhr an der Tauber-Franken-Stadtverwaltung Halle auf dem Festplatz. Um sich einen der wenigen Plätze zu sichern, ist eine Bewerbung bis Dienstag, 10. September, bis 18 Uhr erforderlich. Alle Details und Bedingungen können unter [www.koenigshoefer-messe.com/vereine+und+aktionen/](http://www.koenigshoefer-messe.com/vereine+und+aktionen/) eingesehen werden.

#### Metzeler-Treffen

Bad Mergentheim/Oberbalbach. Die ehemaligen Mitarbeiter der Firma Metzeler, Bad Mergentheim, treffen sich am Samstag, 21. September, um 18 Uhr im Gasthaus „Zum Hirschen“ in Oberbalbach zum Beisammenssein.